

# Aktueller Stand der Umsetzung von Natura 2000

Norbert Höll, REFERAT 24 – FLÄCHENSCHUTZ, FACHDIENST NATURSCHUTZ



# Stand der Umsetzung Natura 2000

- **FFH-Bericht 2013 (Erhaltungszustand)**
- **Natura 2000 Baden-Württemberg**
- **Planung und Umsetzung Natura 2000**
- **Was ist zu tun?**

# Bewertung des Erhaltungszustands

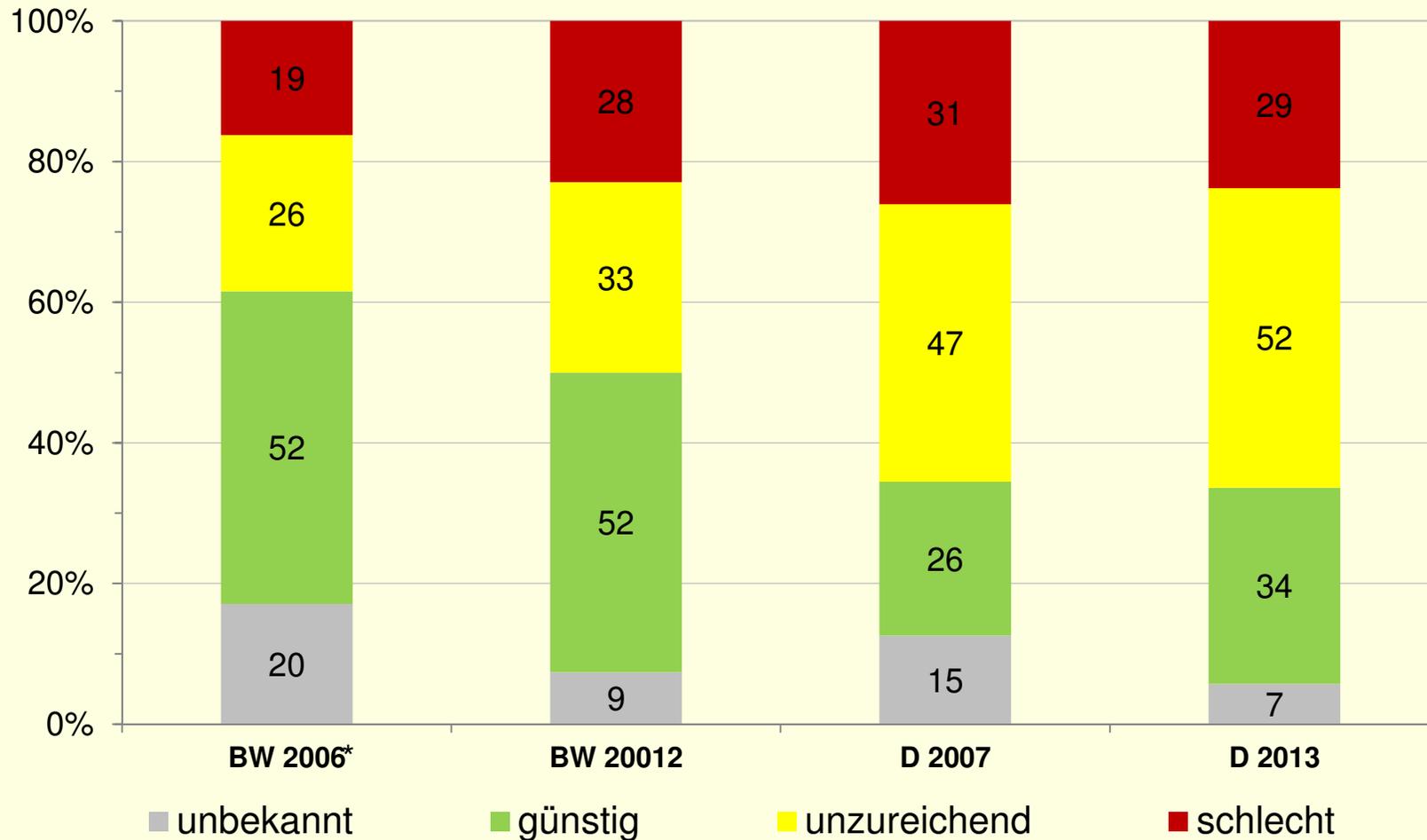
<i>Parameter</i>	Erhaltungszustand			
	günstig	ungünstig- unzureichend	ungünstig- schlecht	unbekannt
<i>Aktuelles natürliches Verbreitungsgebiet</i>	+	-	--	?
<i>Population / Fläche</i>	+	-	--	?
<i>Habitat / Strukturen</i>	+	-	--	?
<i>Zukunftsansichten</i>	+	-	--	?
<b>Gesamtbewertung</b>	alle grün oder 3 x grün + ein unbekannt	ein oder mehrmals gelb (kein rot)	ein oder mehrmals rot	zwei oder mehrmals "unbekannt" (kein gelb oder rot)

# Vorgehensweise zur Ermittlung des Erhaltungszustands bei den LRT

Parameter	BW 2006	BW 2012
Verbreitung	Daten <b>ab 1990</b> und Experteneinschätzung	Daten <b>ab 2000</b> und Experteneinschätzung
Fläche	Flächenschätzung von 2006 und Experteneinschätzung	Flächenschätzung von 2006 und Experteneinschätzung
<b>Struktur &amp; Funktionen</b>	Auswertung der <b>Standard-Datenbögen</b>	<b>Experteneinschätzung</b> mithilfe MaP-Datenbank
Zukunft	Experteneinschätzung	Experteneinschätzung

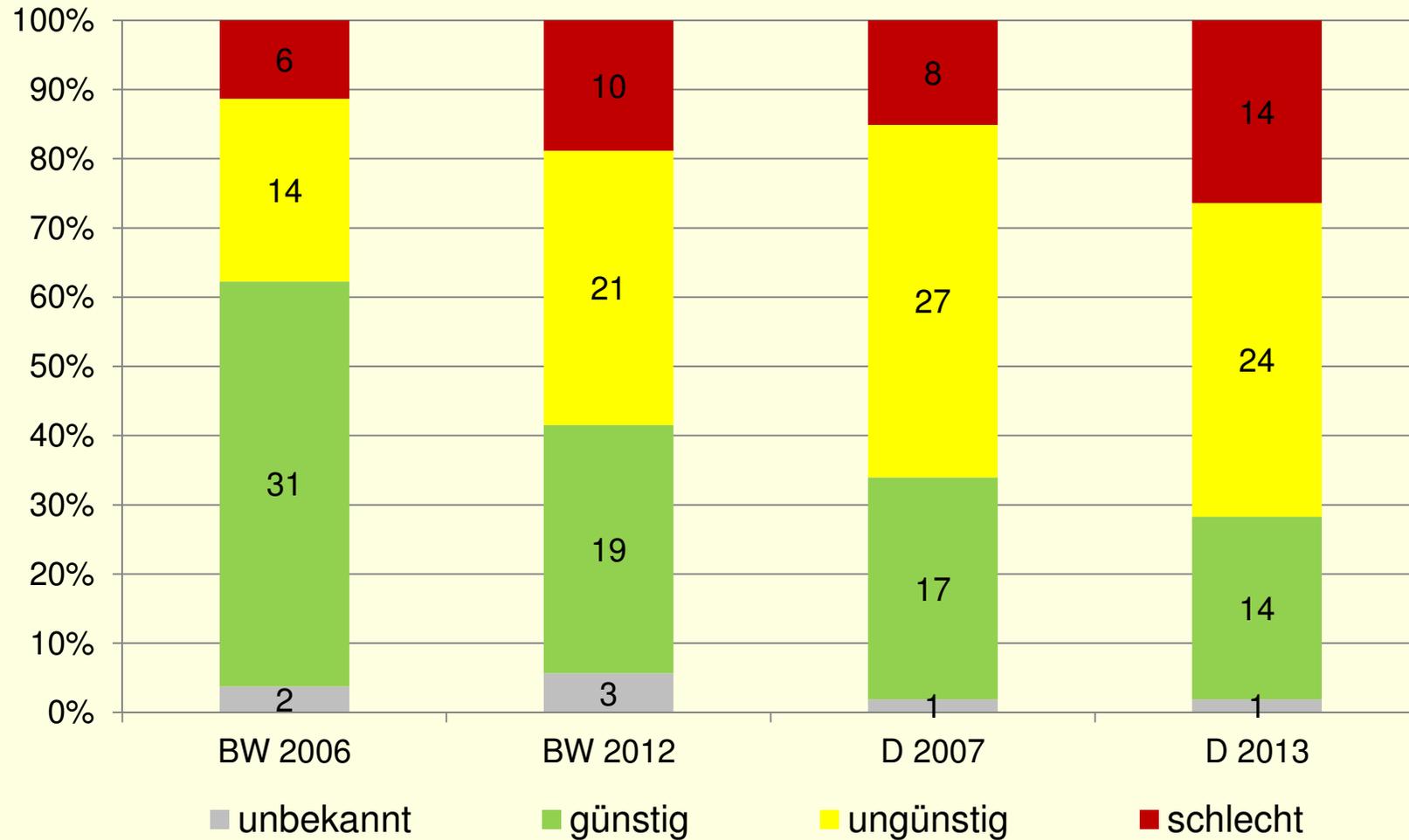


# Arten – Erhaltungszustand 2007 und 2013 in BW und kontinentaler Region (n=122; ohne Sammelarten)



\* 2006/07 wurden weniger Arten bewertet (2012 neu für BW: Wildkatze und Scharlachkäfer, sowie 3 Felchenformen)

# LRT – Erhaltungszustand 2007 und 2013 in BW und kontinentaler Region (n=53)

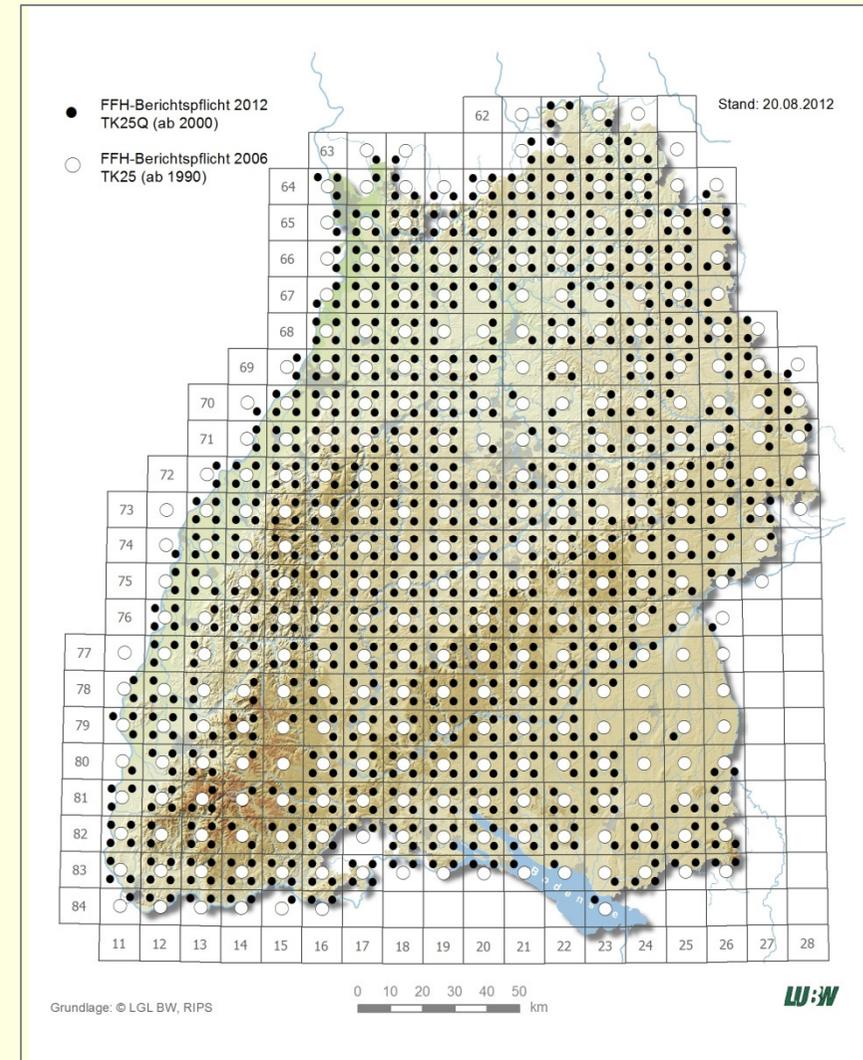


# 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Parameter	Meldung 2006	Meldung 2012
Verbreitung		
Fläche		
Strukturen		!
Zukunft		!
Gesamt		

- Verbreitung stabil, Fläche weiterhin abnehmend
- Qualität 2012 erstmals bewertet, gutachterlich „schlecht“
- Zukunftsaussichten inzwischen gelb, da Verbesserung bei den Agrarumweltmaßnahmen erwartet werden

Folie 7, 25.11.2013

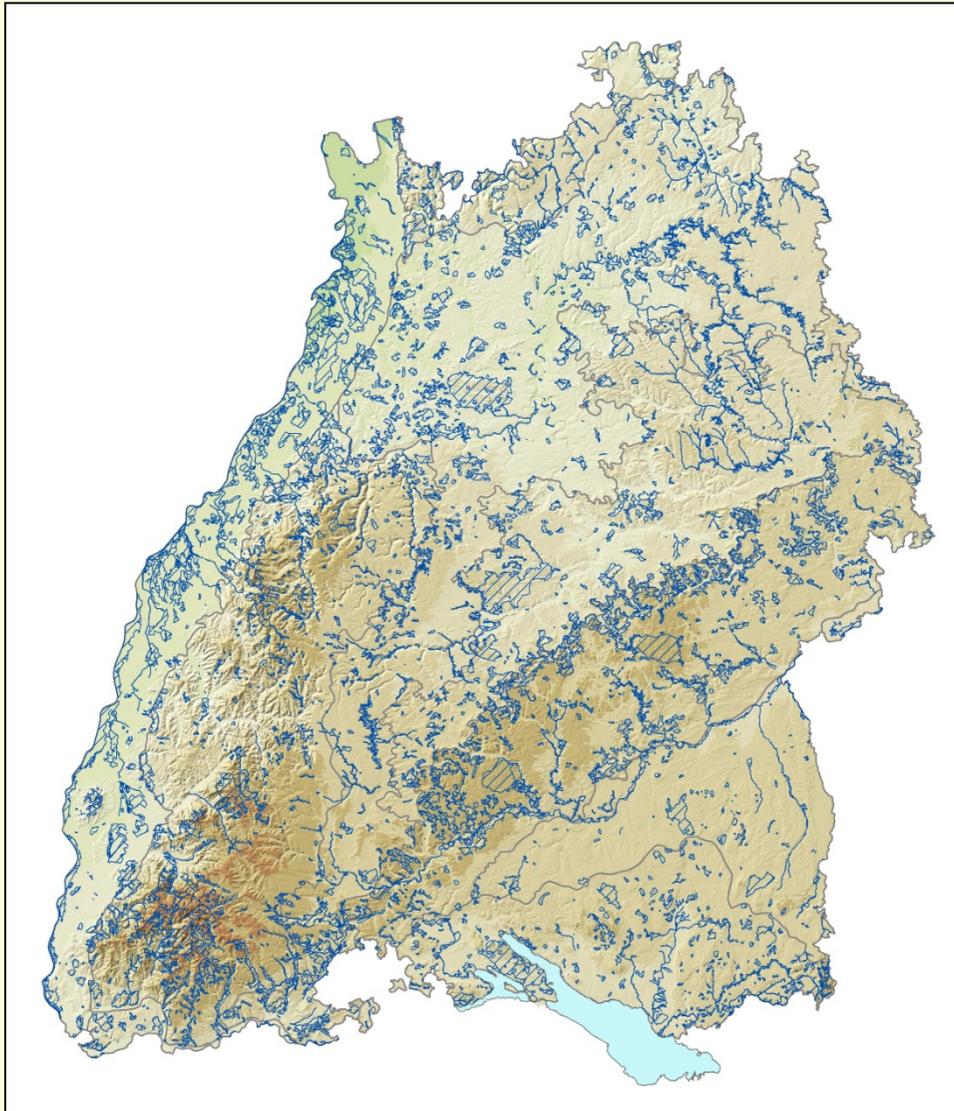


## Änderungen der Erhaltungszustände 2007 und 2013

Änderung EZ BW 2007 und 2013	Anzahl Arten	Anzahl Lebensräume
Gleich	85	35
Verbessert	4	1
verschlechtert	12	7
Einstufung jetzt möglich	14	1
Einstufung nicht mehr möglich	2	1
Änderungen durch Methodenwechsel <sup>1)</sup>	.	9
2013 erstmals eingestuft	5	-
Summe	122	54

1) Veränderungen bei Lebensräumen durch Methodenwechsel: Parameter „Struktur und Funktionen“ 2007 nur durch Auswertung Standarddatenbögen, 2013 gutachterliche Einstufung mit Hilfe MAP-Ergebnissen.

# Gebietsmeldung Natura 2000



## **260 FFH-Gebiete:**

426.251 ha

11,6% der Landesfläche<sup>1)</sup>

## **90 Vogelschutzgebiete:**

397.044 ha

10,9% der Landesfläche<sup>1)</sup>

## **350 Natura 2000 Gebiete:**

(FFH- und Vogelschutz-Gebiete)

633.027 ha

17,4% der Landesfläche<sup>1)</sup>

15,4 % Bundesdurchschnitt<sup>1)</sup>

# Natura 2000 Planung

## **Integrierte Bewirtschaftungspläne:**

- Natura 2000 Managementplan (PEPL / MAP)

## **Sonstige Planung:**

- Artenschutzprogramm (ASP) und Artenhilfskonzepte (AHK)
- Biotophilfskonzepte (BHK)
- Moorschutzkonzeption  
(Biotophilfskonzepte Moore, Renatirierungstaster)
- Waldentwicklungstypen (WET) / Integration Forstbetrieb
- Biotopverbund

# Natura 2000 Umsetzung

## **Umsetzungs-Institutionen:**

- Behörden (Naturschutz, Forst, Landwirtschaft, Wasser)
- Kommunen
- Landschaftserhaltungsverbände (LEV)

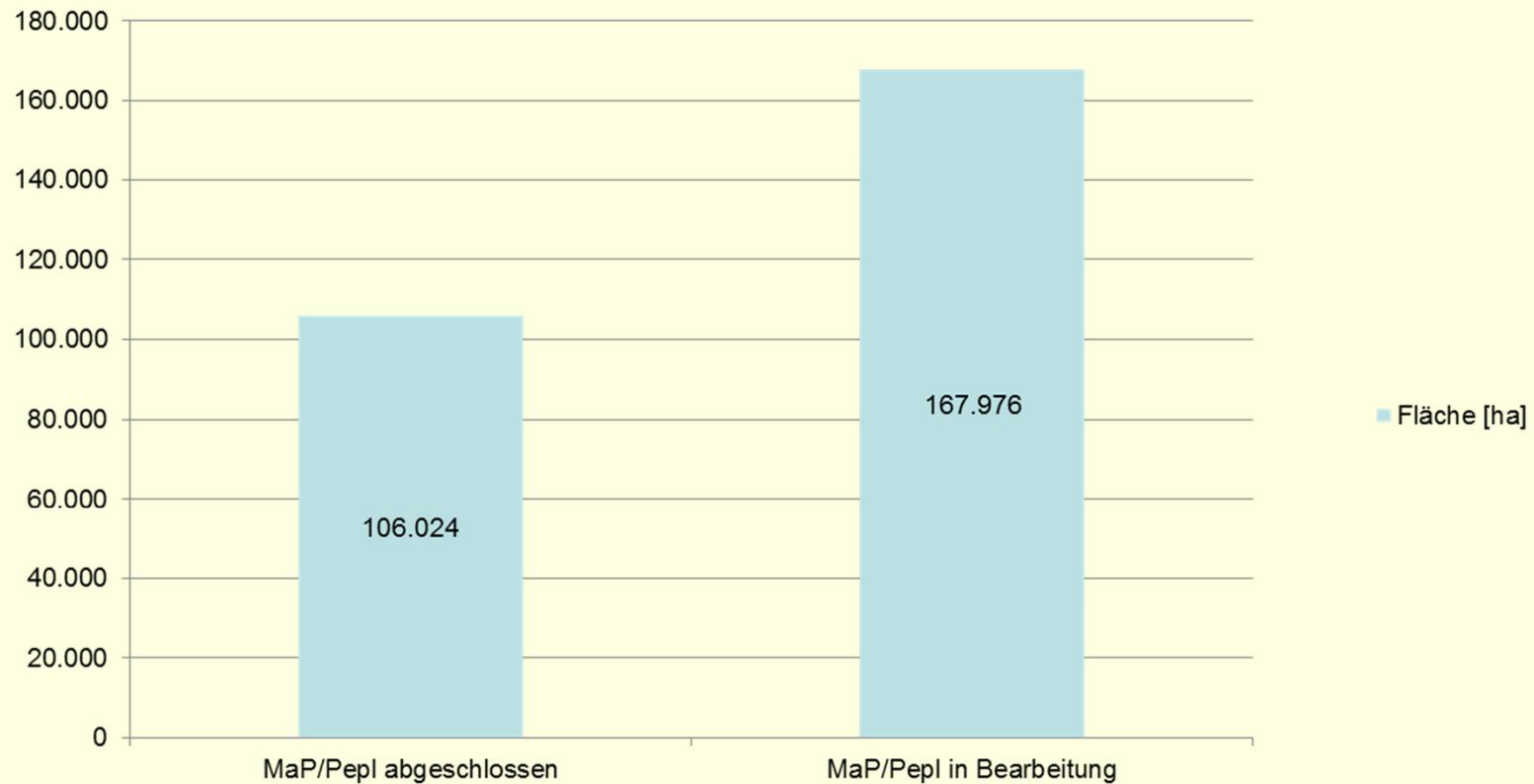
## **Umsetzungs-Instrumente:**

- Agrarumweltmaßnahmen (MEKA) und Vertragsnaturschutz (LPR)
- Life / Naturschutzgroßprojekte
- Direktmaßnahmen RP / Projekte Behörden
- Gesamtbetriebliche Biodiversitätsberatung
- Umsetzung Wasserrahmenrichtlinie

## **Controlling, Evaluation Natura-Umsetzung:**

- Überwiegend Fehlanzeige

# Stand MaP



	Fläche [ha]	Anzahl
MaP/Pepl abgeschlossen	106.024	68
MaP/Pepl in Bearbeitung	167.976	60

# Natura 2000 Managementplanung - Anmerkungen

- Gratwanderung bei Bearbeitungstiefe zwischen optimierter Planung und früherer Umsetzung oder vertiefter Planung und späterer Umsetzung
- Landesweit geltende Standards (Methoden, EDV) gewährleisten einheitliche Ergebnisse
- Hoher Aufwand für Beteiligung ist notwendig, aber kostet Ressourcen und Zeit
- „Feuerwehr-Aktivitäten“ der RPen zur Sicherung verlangsamen die MAP-Erstellung

# Arten- und Biotop-Hilfskonzepte

**Zielsetzung:** Verbesserung des ungünstigen Erhaltungszustands

## 1. Kenntniskgewinn

- Anzahl und Größe der Vorkommen
- Ermittlung Potentialflächen für mögliche Maßnahmen

## 2. Maßnahmenplanung

- flächenscharfe Maßnahmenplanung mit Prioritäten

## 3. Umsetzung

- Behörden, ASP-Umsetzer, LEV

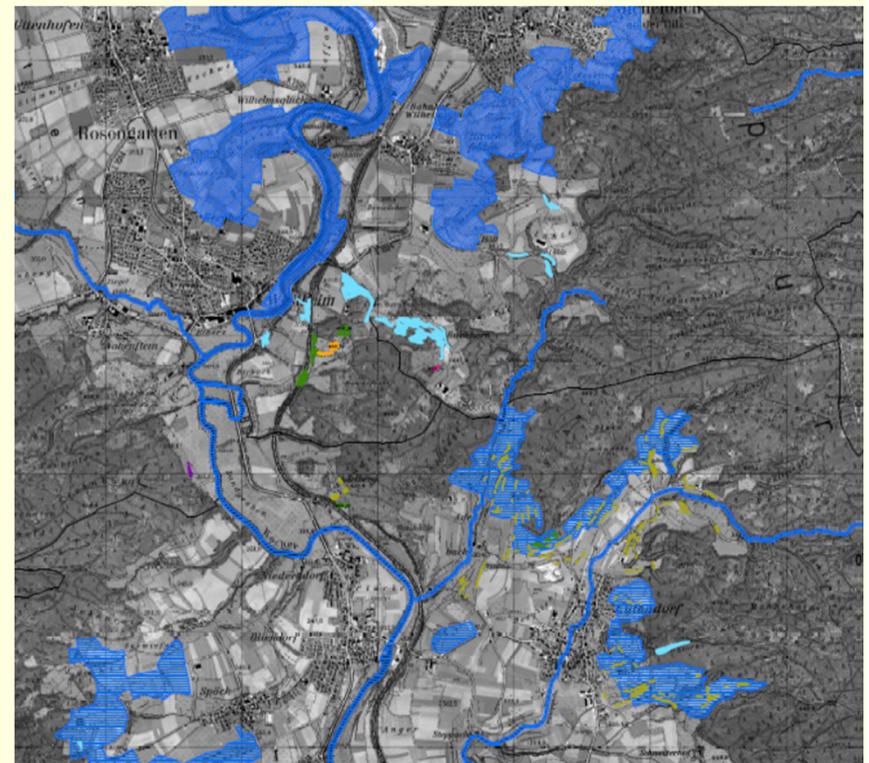
### Legende

#### Maßnahmenvorschläge im Rahmen des Biotophilfskonzepts

-  Mahd mit Abräumen (Maßnahmencode 2.1)
-  Hüte-/Triftweide (Maßnahmencode 4.1)
-  Entbuschung, Mahd mit Abräumen (Maßnahmencode 19/20, 2.1)
-  Entbuschung, Hüte-/Triftweide (Maßnahmencode 19/20, 4.1)
-  Sonstige Maßnahmen (Maßnahmencode 39; 3.2)

#### Flächen ohne Maßnahmenvorschläge

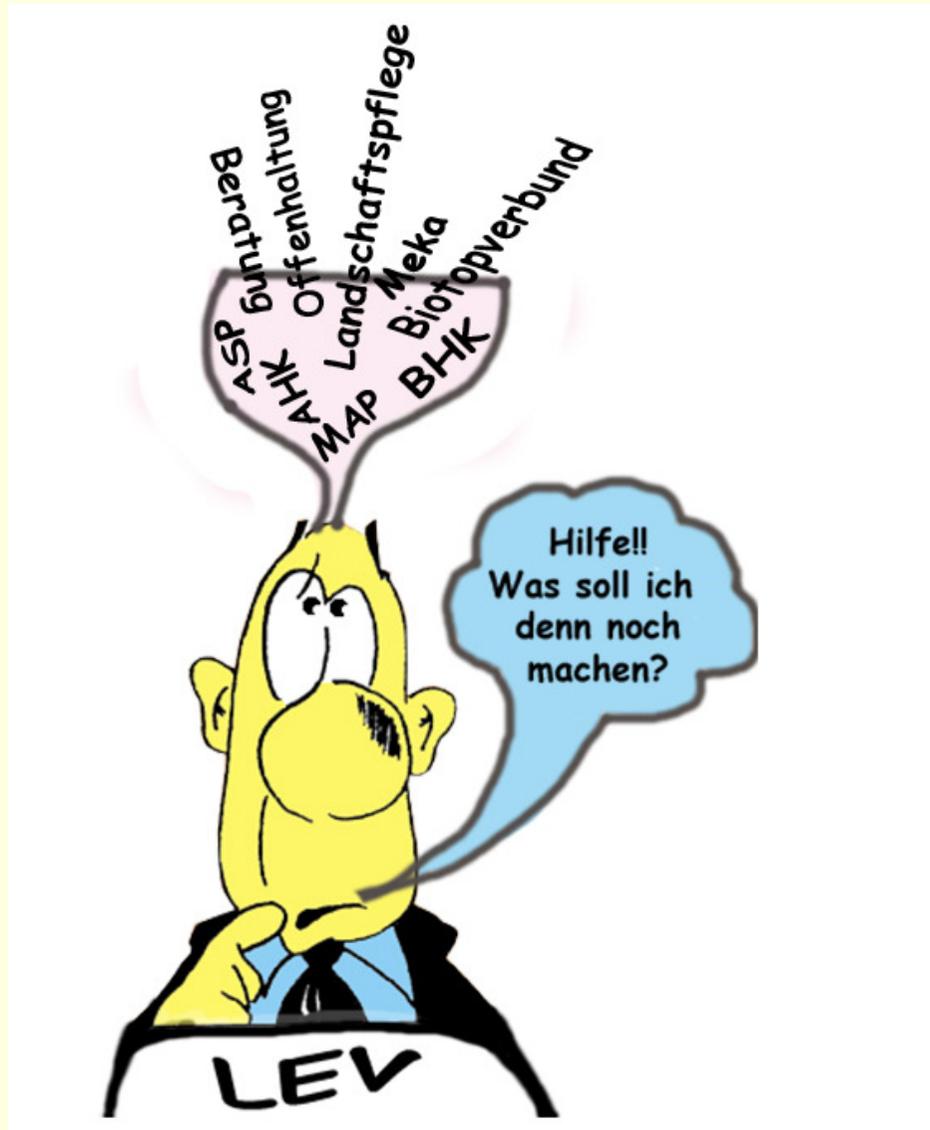
-  Laufende Pflege fortsetzen
-  Magerrasen und Wacholderheiden ohne eine sinnvolle Pflegeoption



# Arten- und Biotophilfskonzepte

- Arten und LRT, für die konkrete Schutzprogramme erstellt werden sind mit RP 56 und MLR abgestimmt.
  
- 23 LUBW-Arten in **ungünstig-schlechtem** Erhaltungszustand.
- Artenschutzprogramm (ASP): 18 Arten
- Artenhilfskonzepte (AHK): 6 (4 in Vorbereitung)
  
- 9 Offenland-LRT in **ungünstig-schlechtem** Erhaltungszustand
- Biotophilfskonzepte:
  - Binnendünen Sandrasen (RP KA)
  - Magerasen und Wacholderheiden in Nordwürttemberg (2012)
  - Bodensaure Magerasen im Schwarzwald (2013/14)
  - Moorschutzkonzeption (2013 ff.)

# LEV - die Wunderwaffe?



- Mehrere Auftraggeber
  - Hohe Aufgabenvielfalt
  - Hoher Erwartungsdruck
- ➔ Steuerung/Controlling?

# Was ist zu tun?

## Informationen zum Zustand der FFH- SPA-Schutzgüter verbessern:

- Landesweite Artenkartierungen aufbauen
- FFH-Biotopkartierung fortführen
- FFH-Landesmonitoring entwickeln / aufbauen
- SPA-Landesmonitoring entwickeln / aufbauen



Wie ist  
der  
Zustand?

## Maßnahmen für Arten / LRT in ungünstigem Erhaltungszustand vorrangig umsetzen (MAP, AHK, ASP, BHK, FFH-BK):

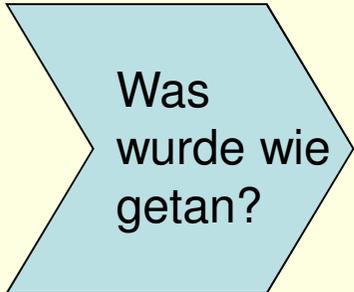
- Priorisierung in den Kreispflegeprogrammen
- Aufnahme in die LEV-Arbeitsprogramme
- Aufnahme in den Forstbetrieb
- Agrarumweltmaßnahmen (MEKA) / LPR optimieren
- Einführung Biodiversitätsberatung unterstützen



Was ist  
vorrangig  
zu tun?

## Umsetzung FFH-SPA-Richtlinien steuern/controlen

- Schlanke Instrumente entwickeln und einsetzen



Was  
wurde wie  
getan?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!